



jetzt handeln

*Dr. Christa Sobanski,
Bildungsausschuss der BVV*
„Mit zwei Gymnasialstandorten in Lichtenberg-Süd sichern wir eine attraktive und zukunftsfähige Schullandschaft. Karlshorst behält einen Oberschulstandort.“

*Michael Stadler, Bezirksvorstand
Linkspartei.PDS Lichtenberg*
„Es geht hier nicht um weniger Bildung, sondern um einen besseren Einsatz der Ressourcen, davon haben dann alle Schüler etwas.“

*Michael Räßler-Wolff,
Bezirksstadtrat für Jugend,
Bildung und Sport*
„Ich halte den Konflikt für lösbar, wenn die Konfliktparteien eine gemeinsame Lösung wollen.“

*Dr. Bernd Ihme,
Fraktionsvorsitzender
der BVV-Lichtenberg*
„Keiner sollte diesen Streit im Wahlkampf instrumentalisieren, damit ist den Schülern, Eltern und Lehrern nicht geholfen.“

*Christina Emmrich,
Bürgermeisterin von Lichtenberg*
„Der Erhalt von drei Gymnasialstandorten in Lichtenberg-Süd ist wegen der zu geringen Schülerzahlen nicht möglich. Die Fusion des Coppi- und des Kant-Gymnasiums kann

Wir möchten Ihre Meinung wissen.
Hier die Geschichte:

Die Situation: Erst mussten Kindergärten, dann Grundschulen und jetzt müssen Gymnasien zusammengelegt werden. Der Grund: der dramatische Rückgang der Geburten nach der Wende. Ein Gymnasium braucht mindestens 90 Schüler für drei neue Klassen in jedem Schuljahr. Davon sind wir bei den drei Gymnasien, um die es hier geht, leider weit entfernt. In Lichtenberg Mitte/Süd lassen sich keine drei Gymnasien aufrechterhalten.

Die Lösung: Wir wollen eine Fusion, bei der die Profile, Traditionen und Stärken aller Gymnasien erhalten bleiben. Das Coppi- und das Kant-Gymnasium sollen fusionieren. Das Forster-Gymnasium soll mit seiner naturwissenschaftlichen Ausrichtung in Karlshorst in unmittelbarer Nähe der FHTW angesiedelt werden.

Der Beschluss: Die Bezirksverordnetenversammlung hat nach langer Diskussion mit Schülern, Lehrern und Eltern beschlossen:

- a) Fusion des Coppi- und des Kant-Gymnasiums am Standort Lückstraße und
- b) Umzug des Forster-Gymnasiums in den Römerweg. Damit wird Karlshorst weiterhin ein Gymnasium behalten.

Das Begehren: Das Kant- und das Forster-Gymnasium sind für den Beschluss, Eltern und Schüler des Coppi-Gymnasiums dagegen. Sie sammeln Unterschriften für

ein Bürgerbegehren. Sie wollen ihre Schule so erhalten, wie sie ist, und lehnen eine Fusion ab. Mit dem Begehren wollen sie eine Rücknahme des Beschlusses erzwingen.

Unsere Position: Gemeinsamer Wille und Kooperation sind angesagt. Durchsetzung von Eigeninteressen fördert das Gegeneinander. Gebraucht wird eine Zusammenarbeit aller beteiligten Schulen. Deshalb sind wir gegen das Anliegen dieses Bürgerbegehrens.

Ihre Meinung ist gefragt!

Schreiben Sie uns:

Fraktion Die Linke.PDS
Rathaus Berlin-Lichtenberg
Möllendorffstraße 6
10376 Berlin
Telefon: 90296-3120
E-Mail: fraktion@pds-Lichtenberg.de

nur gemeinsam gelingen. Die Gremien der neuen Schule werden über ihr Profil selbst entscheiden.“

*Katrin Petermann,
Jugendpolitische Sprecherin
BV Lichtenberg*

„Ich würde es gut finden, wenn die fusionierte Schule eine würdige Form der Ehrung der Widerstandskämpfer Hilde und Hans Coppi findet. Eine Entscheidung, die durch die Gremien der neuen Schule zu treffen sein wird.“

*Dr. Christina Zühlke,
Jugendhilfeausschuss*

„Bei der Zusammenlegung von Kitas und Grundschulen im Bezirk mussten sich bereits viele Kinder und Eltern auf neue Bedingungen einstellen und haben damit verbundene Probleme gemeistert. Ich bin der Meinung, dass auch Oberschüler/innen und ihre Eltern bereit sein müssen, sich einer veränderten Situation zu stellen.“

V.i.S.d.P. Dr. Bernd Ihme

Anmelderückgang für 7. Klassen im Coppi-, Kant- und Foster-Gymnasium

	2002	2003	2004	2005
Coppi	152	113	74	76
Kant	73	73	44	51
Forster	110	69	62	75
gesamt	335	255	180	202

